

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst

am Sonntag, dem 24.03.2013 – 10:00 Uhr - in der Gaststätte Wolters in Staffhorst.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

- P. 1: Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Rates der Gemeinde Staffhorst vom 17.01.2013
- P. 2: Kreisstraße K60 – Antrag der Gemeinde Staffhorst auf Verzicht des Fahrbahnausbaues und Durchführung einer Straßensanierung
Drucks.-Nr. 03/13
- P. 3: Bericht über die Ausführung von Beschlüssen des Gemeinderates
- P. 4: Mitteilungen, Anfragen

Bürgermeister Gert Lüschoff eröffnet die Sitzung des Gemeinderates Staffhorst um 10:00 Uhr in der Gaststätte Wolters in Staffhorst.

Er stellt fest, dass 7 Mitglieder anwesend sind. Der Gemeinderat ist damit beschlussfähig.

Weiter stellt er fest, dass die Ladung zur Sitzung des Gemeinderates ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Rat wurde durch Einladung per E-Mail vom 14.03.2013 einberufen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 18.03.2013 in der Sulinger Kreiszeitung bekannt gemacht.

Die Ratsmitglieder erheben keine Einwendungen gegen die Einladung wegen Form, Inhalt und Ladungsfrist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

P. 1: Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst vom 17.01.2013

Beschluss:

Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst wird genehmigt.

Beratungsergebnis: einstimmig

P. 2: Kreisstraße K60 – Antrag der Gemeinde Staffhorst auf Verzicht des Fahrbahnausbaues und Durchführung einer Straßensanierung

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst fasst folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Staffhorst beantragt beim Landkreis Diepholz auf den geplanten Ausbau der K60 zu verzichten und stattdessen die Strecke zu sanieren und auf ganzer Länge mit einer neuen Schwarzdecke zu versehen.

Beratungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 03/13

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Bürgermeister Gert Lüschof fasst einleitend die Geschehnisse der letzten 2 Jahre zum Thema Ausbau der Kreisstraße K 60 zusammen:

Auf Grundlage eines Kreistagbeschlusses soll diese Straße teilweise ausgebaut werden.

Damit der Landkreis für den Ausbau Zuschüsse nach dem Entflechtungsgesetz erhält, muss die Fahrbahn auf 5,50 Meter verbreitert werden. Die Verbreiterung hätte zur Folge, dass die „Richtlinien für den passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeug-Rückhaltesysteme“ (RPS) zur Anwendung kommen.

Praktisch bedeutet dies, dass überall dort, so nach der RPS eine Gefahr für den Verkehrsteilnehmer besteht, Bäume gefällt oder Leitplanken aufgestellt werden müssen.

Für den Landkreis gibt es keine andere Alternative zum Fahrbahnausbau.

Die einzige Möglichkeit wäre eine Abstufung der Kreisstraße zu einer Gemeindestraße. Dies ist aber politisch von der Gemeinde Staffhorst nicht gewollt.

Anfang März 2013 hat daraufhin ein erstes Treffen des Arbeitskreises vor Ort stattgefunden.

Bürgermeister Gert Lüschof verliest hierzu die wesentlichen Punkte aus dem Protokoll.

Im Zuge der weiteren Ausbauplanung hat der Landkreis feststellen müssen, dass ein Fahrbahnausbau erheblich mehr Kosten würde als ursprünglich geplant. Begründet wird dies mit erhöhtem Aufwand für die Sanierung einer Brücke, der Erstellung eines Oberflächenentwässerungskonzeptes für die (dann verbreiterte) Fahrbahn und weiteren Grunderwerb.

Angesichts dieser Erkenntnisse hat daraufhin das Straßenbauamt Nienburg in seiner Eigenschaft als „Planungsbüro“ den Vorschlag unterbreitet, ob der Landkreis nicht auf einen Ausbau verzichten und stattdessen eine Sanierung der Kreisstraße auf vorhandener Breite als Alternative Betracht ziehen wolle, zumal die Strecke für Kreisstraßenverhältnisse nur eine sehr geringe Verkehrsfrequenz aufweist.

Dabei würden die Vorteile für alle Betroffenen überwiegen: Der Landkreis könnte die Kreisstraße ohne Kostensteigerung sanieren, die Gemeinde Staffhorst behält ihr vorhandenes Landschaftsbild, keine Anwendung der RPS-Richtlinie und somit keine Leitplanken.

Für die Umsetzung dieser Alternative wäre ein Antrag der Gemeinde Staffhorst auf Änderung der Ausbauart erforderlich. Dieser Antrag dient als Beschlussvorschlag für den Kreistag, der den Ausbaubeschluss für die Kreisstraße K 15 dann entsprechend abändern könnte.

Bürgermeister Gert Lüscho hat in diesem Zusammenhang vorgeschlagen, eine Fahrbahnbreite von 5 Metern auf ganzer Länge zu realisieren, ohne dass dadurch die RPS-Richtlinie zur Anwendung kommt.

Für die anwesenden Zuhörer verliest Bürgermeister Gert Lüscho den Entwurf des Antragsschreibens. Daraus geht hervor, dass durch die Herstellung von so genannten „Blindgossen“ eine solche Fahrbahnverbreiterung umsetzbar wäre.

Ratsmitglied Torsten Güber möchte sichergestellt wissen, dass eine Sanierung nicht zeitlich verzögert wird.

Nach kurzer Diskussion stimmen die Ratsmitglieder daher einstimmig dem Antrag mit der Ergänzung zu, dass alternativ eine Sanierung der Kreisstraße zeitgleich zu den bisherigen Ausbauabsichten erfolgt.

P. 3: Bericht über die Ausführung von Beschlüssen

Herr Rauschkolb berichtet über die Ausführung von Beschlüssen, die der Rat in seiner 5. Sitzung am 17.01.2013 gefasst hat.

P. 4: Mitteilungen, Anfragen

4.1 Mitteilungen

4.1.1 Unterhaltung von Straßen

Bürgermeister Gert Lüscho teilt mit, dass an einem Wirtschaftsweg „Am Triebjebach“ Freischneidarbeiten kostengünstig durchgeführt werden konnten. Ferner wurde der Wegeseitenraum an der „Grandbergstraße“ abgeschoben.

4.1.2 Grabstelle Heinrich Kirchheck

Laut Bürgermeister Gert Lüscho wurde die Pflege der Grabstelle von Ratsfrau Renate Bartels abgestimmt. Ziel ist eine pflegeleichte Gestaltung der Grabstätte.

4.2 Anfragen

Keine.

Ende der Sitzung: 11:00 Uhr

Lüscho
Bürgermeister

Rauschkolb
Verwaltungsvertreter

Schubert
Protokollführer